

14. Januar 1919

Herrn Ch. Montag, 72, rue de Paris, Meudon Seine-et-Oise

Lieber Herr Montag,

Das telegraphisch als Expressbrief auf heute angemeldete Verzeichnis von Robinot mit den Versicherungswerten und Titeln ist bis heute Samstag Abend nicht eingetroffen. Wir brauchen es aber dringend für die Einfuhrbewilligung, vor allem natürlich für den Abschluss der Versicherungen, die einstweilen erst vorläufig und summarisch vorgemerkt sind; dazu müssen wir es auch haben zur Vorbereitung des Kataloges, sonst kann er auf den 28. nicht gedruckt werden. Wollen Sie oder Herr Dr. Brown dafür eintreten, dass, wie bei den frühern Pariser Sendungen, wir das genaue Verzeichnis und die detaillierten Versicherungspreise möglichst rasch bekommen.

Heute Vormittag habe ich mit dem Herrn Stadtpräsidenten und dem städtischen Finanzvorstand, Herrn Stadtrat Peter, das Programm für die repräsentative Seite der Ausstellung besprochen; die Stadt ist bereit, entweder allein oder mit der Regierung zusammen das Bankett am Samstag Abend und auch den Lunch vom Samstag Mittag für die aus Paris eintreffenden Pressevertreter zu übernehmen.

Das Kunsthaus, das, wie gesagt, für Speditionen, Versicherungen, Plakate, Katalog, Vorträge usw. mit einem ungedeckten Ausgabentüberschuss von etwa Fr. 15'000 rechnen muss, bleibt von allen repräsentativen Ausgaben entlastet. Das übrige ist ja wirklich mehr als genug. Wir müssen Sie trotz allem noch einmal bitten, die Stellen anzugeben, mit deren Hilfe

3. Frachtermässigung oder Frachtfreiheit für die Bildersendungen auf den französischen Bahnen erreicht werden kann, und uns durch Überwachung von Robinot übergrosse Kosten ersparen helfen. Ist es die Administration des Beaux-Arts, die zur Erleichterung der Transportkosten begrüsst werden muss?

158
219